

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 22 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Druckungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 175.

41. Jahrgang.

Samstag den 13. November 1880.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Königliches Landwehrbezirkskommando  
Ludwigsburg.

### Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Herbstkontrollversammlungen pro 1880.

Die Herbstkontrollversammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehrregiments Nr. 121 finden in nachstehender Weise statt:

#### 1) In Waiblingen im Rathhause:

Am Donnerstag den 18. November 1880 Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Bittenfeld, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderzbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb die Jahrgänge 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879 und 1880.

#### 2) In Winnenden im Saale des Gasthauses zum Schwanen:

Am Freitag den 19. November 1880 Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birkmannweiler, Bräuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, Herdtmannweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Dederhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Ketttersburg, Schwaithheim und Steinach die Jahrgänge 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879 und 1880.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten der Jahrgänge 1873—1880, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im rekrutpflichtigen Alter stehen, erhalten den Befehl, sich zur festgesetzten Stunde einzufinden, und ihre Militärpapiere (Militärpaß u.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vordruckten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzelordres zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Nach dem Gesetz vom 6. Mai 1880 betreffend Ergänzungen und Aenderungen des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 findet die Versetzung aus der Reserve in die Landwehr und die Entlassung aus der Landwehr im Frieden bei den nächsten auf Erfüllung der Dienstzeit folgenden Frühjahrskontrollversammlungen statt.

Hiernach haben die Landwehrleute fortan nicht mehr wie seither bei den Herbstkontrollversammlungen, sondern vielmehr bei den Frühjahrskontrollversammlungen zu erscheinen, was auch noch auf den Jahrgang 1869 der erst bei der Frühjahrskontrollversammlung 1881 aus der Landwehr entlassen wird, Anwendung hat.

Die Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg, den 27. Oktober 1880.

v. Sonntag.

Oberst z. D. und Landwehrbezirks-Kommandeur.

Waiblingen.

### An die gemeinsch. Aemter.

Die k. Centralstelle für die Landwirtschaft gewährt in der Voraussetzung, daß die Blätter geordnet gesammelt und in den Ortsbibliotheken aufbewahrt werden, auch für das Jahr 1881 Freixemplare des Wochenblatt für Landwirtschaft den landwirthsch. Fortbildungsschulen, Abendversammlungen und Lesevereinen; da wo solches bezogen werden will ist nöthig, daß uns im Lauf dieses Monat angezeigt werde, ob es für eine freiw. landwirthsch. Fortbildungsschule, für eine oblig. Winterabendschule mit landw. Unterricht, für eine landw. Abendversammlung oder solchen Leseverein in Empfang genommen werden will und der Namen derjenigen Person, an welche das Blatt zu adressiren, genau bezeichnet werde, da es von Stuttgart aus unmittelbar versendet werden wird.

Die H. H. Ortsvorsteher mögen dieß den Herren Ortsgeistlichen mittheilen.

Den 11. Novbr. 1880.

Vorstand und Secretär des landw. Bezirksverein:

Schüler. Egel.

Den Herren Lehrern des hinteren Sprengels zur Mittheilung, daß nächsten Mittwoch den 17. November in Buoch eine

### Schul-Conferenz

abgehalten werden wird. Beginn um 10 Uhr. Eingehete nicht vergessen!

Winnenden, 11. Nov. 1880.

Conf.-Dir. Lang.

Dederhardt.

### Nachricht an Erbschafts-Gläubiger.

In der Verlassenschaftsache des † Johann Georg Schwarz, gewes. Schneiders in Dederhardt beträgt nach dem heute errichteten Inventar:

Das Aktiv-Vermögen in Fahrniß und baarem Gelde bestehend 204 Mt. 53 Pfg. welchem folgende Ansprüche gegenüberstehen:

a) Aussonderungsberechtigte Gläubiger	8 Mt.
b) Absonderungsberechtigte	31 Mt.
c) Bevorrechtete einschließlich der Kosten	46 Mt. 15 Pfg.
d) Weibbringen der Wittve	133 Mt. 60 Pfg.
	<hr/>
	218 Mt. 75 Pfg.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft

Dienstag den 15. djs. Mts.

Mittags 2 Uhr:

2 Kühe, eine großträchtig, die andere halbträchtig, sowie 2 Sägen, Pflug, Gage, 2 Gullenfässer und Futterschneidmaschine.

W. Billinger.

e) Unbevorrechtigte

119 Mt. 51 Pf.

338 Mt. 26 Pf.

133 Mt. 73 Pf.

Hienach ergibt sich eine Ueberschuldung von . . . . . und gehen die Ansprüche der unbevorrechtigten Gläubiger gänzlich verloren.

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen.

Von dieser Sachlage werden die Gläubiger mit dem Anfügen benachrichtigt, daß wenn sie nicht binnen der Frist von

2 Wochen

Antrag auf Konkursöffnung stellen, die Aktivmasse nach Maßgabe der neuen Konkursordnung vertheilt werden würde.

Den 11. November 1880.

K. Amtsnotariat Großheppach: Ruffer.

Privat-Anzeigen. Deutelsbach.

Fabrik-Versteigerung.

Am nächsten

Montag Vormittags von 9 Uhr an

findet wegen Wegzugs im Gasthaus zum Löwen hier eine Fabrikauktion statt, wobei vorkommt:



1 Schlitten, 1 Pferdsgeschirr, 1 Handwägle, verschiedene Führlinge von 1 1/2 Eimer bis 30 Liter, 1 Wurstmaschine und Fleischwiege, Waschüber, 1 Futterschneidstuhl, Birnbaum Bretter, Porcellan, alte Gläser und sonstiger Hausrath. Liebhaber sind eingeladen.

Den 11. November 1880.

Schultheiß Schlör.

Waiblingen.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Metzgerei fernerhin in dem Neubau von Herrn Carl Pfeleiderer betreibe.

Indem ich für das Vertrauen, welches mir seither geschenkt wurde, bestens danke, bitte zugleich, dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen, wofür ich mich durch frische und preiswürdige Waare rechtfertigen werde.

Achtungsvollst

Dr. Sez, Metzger.

Waiblinger



Kohlenhandlung

von D. Ankele.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle mein großes Lager bestehend in: Ruhrstück, Saar- und Rußkohlen, Coaks und Holzkohlen, buchen und tannen gespaltten Holz, beste Qualität, zu billigsten Preisen.

Für richtiges Maß und Gewicht wird garantirt. Größere Posten bedeutend billiger.

Achtungsvollst

D. Ankele.

Flachs, Hanf und Abwerg

übernimmt auch heuer wieder zum Spinnen, Weben und Bleichen die

Mech. Leinenspinnerei

vormals J. Kerler & Comp.

in

Memmingen.

Rohstoffe wollen an unterzeichnete Agenturen eingehändigert werden.

Für gute spinnbare Qualitäten übernimmt die Fracht die Spinnerei, für geringe wird diese Auslage in Rechnung gebracht.

Ablieferung alle 4 Wochen.

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfehlen sich:

Herr Im. Scheffel in Waiblingen.

„ J. A. Hespeler in Schwaitheim.

„ W. G. Fischer in Grumbach.

Auf Wunsch kann Rohstoff gleich gegen Garn oder Tuch umgetauscht werden, wobei der Eigentümer weder Spinn- noch Weblohn zu zahlen hat, in diesem Fall ist oben in den Sack ein Zettel zu legen, mit der einfachen Bemerkung:

„Zum Austausch“.

Waiblingen.

Hammelfleisch

per Pfund 40 Pfg empfiehlt Metzger Anger.

Geld.



Gegen Sicherheit sind Anlehen jeder Größe zu erheben. Informativscheine erbeten. Auch werden Zieler gekauft.

Stuttgart, Restauration Königsbad, an der Cannstatterstraße.

Waiblingen.

Meine werthe Kundschaft benachrichtige, daß erwartetes

Vulcan-Öel

(Maschinen-Öel)

in bester Waare angekommen ist. Auch bringe meine

Brenn-Materialien

bei reeller Bedienung und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

G. Kauffmann jr.

Salz-Lager

ebendasselbst.

Waiblingen.

Dankagung.

Ich fühle mich gedrungen für die vielen Beweise von Wohlwollen, welche meinem Sohn vor seiner Abreise zu Theil wurden und für die vielen Geschenke, womit man ihn erfreute, meinen herzlichsten Dank auszudrücken.

C. Fauß, Kunstmüllers Wtw.

Waiblingen.

Neue Zwetschgen

sehr süß und fleischig empfiehlt billigt

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Logis zu vermietthen.

In der Mitte der Stadt ist sofort ein Logis bestehend in 2-3 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche und Speisekammer nebst sonstigen erforderlichen Räumlichkeiten zu vermietthen.

Bei wem? sagt

die Redaktion.

Neustadt.

20-25 Centner

Seu

hat zu verkaufen.

Carl Fried.

Husten-Donat

Einzig u. allein edle Mineralquellen-Sulfen-Saramels und Kakao-Dee Maria Theresia u. Donat, Paris, 1871. Durch Kaiserl. Verordnung d. 1. Jan. im ganzen deutschen Reich auch für Nicht-Ärztliche zum freien Verkauf gestattet. Von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland besitzt Maria Theresia von Donat allein drei nützliche Anerkennungen und von Sr. Heiligkeit dem Papst Segen spendende Anerkennung, Ordens-Beizehung und Diplom. Die Saramels sind die sicherste Hilfe bei selbst schon veralteten Husten, Hals- und Brustleiden. In billiger Packung treffen sie fortwährend frisch ein in Kartons u. Flaschen bei Fried. Kayser in Waiblingen.

Für die vielfach prämiirte bestbekannte  
**Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirneret, Bleicherei**  
**Bäumenheim**

Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Verspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen  
 Herr G. Kauffmann jr. in Waiblingen,  
 " W. J. Fischer in Grumbach,  
 " Gust. Gerhard in Winnenden  
 und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

**N. Reichmann, Hirschstraße No. 3, Stuttgart**

empfehlen für kommenden Winter sein großes Lager in nachstehenden Artikel zu sehr billigen Preisen, als:

Achtfarbige Sit und Pique	30 Pfg. per Meter,
eine große Parthie Zeugle	20 " " "
1/4 breite Baumwollbiber, gute Qualität	35 " " "
5/8 und 3/4 breite Baumwolle, Flanelle, schwere Waare	40. 45. 50. 55. 60 " " "
Drucktattun, beste Qualität	40. 45. 50. 55 " " "
3/4 breite schwere Bettzeuge, Garantie für Waschächt	50. 55. 60 " " "
6/8 breite schwere Bettbarchent, gute Qualität	65 " " "
6/8 und 3/4 breite Hemden- und Unterrockflanelle	1,30 " " "
3/4 breite wollene und halbwoollene Hosenzeuge, vorzügliche Qualitäten, sehr billig,	
weiße Shirting, Stuhltuch, Haustuch, sowie ungebleichtes Baumwolltuch	20 Pfg. per Meter,
3/4 breite gute Lüstre	40 " " "
3/4 breite hübsche Kleiderstoffen als Matlasse, Croise u. s. w.	30. 40. 50. 60 " " "
1/4 und 3/4 breite gute Bege in allen Farben	50 " " "
1/4 breite rein wollene und halbwoollene Nips und Poplin	65. 70. 80 " " "
5/8 und 3/4 breite carrirte Stoffe, für Kinderkleider	40. 50. 60. 70. 80. 90 " " "
5/8 breite schwarze Alpaca's in allen Qualitäten	50. 60. 70 " " "
3/4 breite schwarze Cashmir, garantirte Sorten	1,30 " " "

sowie sämmtliche in dieses Fach einschlagende Artikel in nur anerkannt guter Waare zu billigt gestellten Preisen.

Ferner großes Lager in einfachen Hausjaken, besseren Damenjaken, Winter-Paletot und Wintermäntel von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Durch den gehaltenen Ausverkauf war mein Lager vollständig geräumt und habe ich nur ganz neue und frisch bezogene Waaren.

**N. Reichmann, Hirschstraße 3, Stuttgart.**

NB. Bitte genau auf Namen und Firma zu achten.

**Stuttgart, Olgastraße 55.**

Eine Parthie wollener Strickgarne werden zu dem billigen Preis von Mk. 2 pr. Pfund an verkauft.

Gleichzeitig empfehle ich mein Tuch- und Buckskin-Lager in reinen schafswollenen Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Auch tausche ich rohe gewaschene und ungewaschene Schafswolle in wollenes Garn oder Tuch und Buckskin um.

S. Herion,  
 Olgastraße 55 parterre.

**Für Bauunternehmer und Ziegeleibesitzer oder sonstige derart. Geschäftsliebhaber.**

Ein praktischer Ziegelmeister übernimmt das Anfertigen und Brennen von Feldbacksteinen im Freien nach rheinisch. Art per 1000 im Akkord, verfertigt auf Verlangen die größtmögliche Zahl. Derselbe errichtet auch Kalk- und Ziegelöfen nach neuester Art und übernimmt auch das Anfertigen derartiger Ziegelwaaren im Akkord und grabt im Herbst und Winter den Lehm oder Letten. Die ersten Reifekosten zur Einsicht des Materials und Vertragsabschluss werden, wie üblich, von dem Meister im Voraus erbeten. Derselbe übernimmt sofort im Falle der Uebereinkunft die Leitung und versorgt die nöthigen Hilfsarbeiten und schließt auf Verlangen Vertrag auf mehrere Jahre. Auch

können die Auftraggeber überzeugt sein, mit einem sachkundigen soliden Mann zu thun zu haben. Näheres bei Anton Gottron II., Ziegelei-Unternehmer zu Mombach bei Mainz.

**Waiblingen.**

Von morgen Sonntag an ist fettes



**Hammelfleisch**

zu haben à 40 Pfg. bei Gottlob Hölder.

Feine  
**Basler Lebkuchen,**  
 sowie  
**Gier-Springerle**  
 empfiehlt  
 Chr. Wieland.

**Waiblingen.**  
**Entscheidende neue Erbsen, Linsen und weiße Bohnen**

empfehlen

**Gustav Bezner.**

**Waiblingen.**

Ein freundliches

**Logis**

mit 2 Zimmer, sammt allem erforderlichen Platz hat bis Lichtmess zu vermietthen.  
 Christian Schäfer, Frohnaderstr.

**Neustadt.**

Ein halbbrächtiges



**Mutterschwein**

hat zu verkaufen.  
 Richard Häfner, Bäcker.

**Gratis und franco**

kann jede Hausfrau die soeben erschienene Schrift:

**Was sollen wir heute essen?**  
 von Wilhelm Bertram in Lauban beziehen, welche für alle Wochen- und Sonntage den Küchensettel angiebt und meine Weihnachts-Preisliste enthält.

**(Eingekandt.)**

Sobald ich Gewißheit hatte, daß ich an einem chronischen

**Magenkatarrh**

litt, wandte ich mich an Herrn B. in S., dessen Verordnung mir bald übersandt wurde. Ich nahm sogleich von dem Mittel ein, befolgte die gegebenen Vorschriften genau und nach fünf Wochen fühlte ich mich wohl und gesund und spreche hiermit den innigsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Zippingen, O. Ellwangen (Württemberg).  
 Gasbach, Pfarrer.

NS. Mit Zweifel befangenen Leidenden wird der neueste Prospect empfohlen, der Aufklärung und Belehrung giebt und auf Wunsch von Herrn J. J. F. Popp in Heide, Holstein, kostenlos versandt wird.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und sichert schnelle und billige Bedienung zu.

Achtungsvollst

Ernst Wöfner, Schneider,  
 wohnhaft bei meinem Vater  
 Ferdinand Wöfner.

**Waiblingen.**

Es sucht jemand ein

**Mädchen**

von acht bis zehn Jahren in die Kost zu nehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Neue süße

**Zwetschgen**

empfehlen

Chr. Wieland.

**Waiblingen.**

Violin- und Gitarre-Saiten  
 empfiehlt  
 C. F. Buch.

# Stuttgart.

## Julius Oppenheimer, Kirchstraße, neben Herrn Weikert.

### Großer Ausverkauf

#### wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes.

Als außergewöhnlich billig offerire ich:

1 Parthie Kleiderstoffe in den neuesten Farben in Matlassé	50 Pfg. per Meter,
1 " " dto. Diagonal	55 " " "
1 " " dto. rein wollen	80 " " "
1 " 2 Ellen breite Plaids rein wollen Schuß	95 " " "
1 " rein wollene Popeline, Satin und Nouveautés	1 Mt. — " " "
Lama per Meter	35 " "
Unterrockstoffe	45 " " "
Baumwollflanelle in verschiedenen Qualitäten von	40 " an " "
Hemden und Kleiderflanelle doppelt breit	1 Mt. 40 " " "
Bettzeuge	50 " " "
Sitz und Piqué	35 " " "

Eine große Parthie Weißwaaren als: Stuhluch, Skirting, Schiffon, Madapolam, Piqué, Pelzpiqué, Leinwand und Aussteuerartikel weit unter Ankaußpreisen, erstere von 25 Pfg. an per Meter.

Ferner empfehle mein großes Lager in Damentconfection im ersten Stocke, und zwar:

circa 100 Stück Hausjacken mit kleinen Fehlern	2 Mt. per Stk.,
Jacken in Tuch, Double und sonstigen Stoffen von	5 Mt. an per Stk.,
Nouveautés in Mäntel von	10 Mt. an per Stk.,
Regenmäntel von	6 Mt. an per Stk.,
Silkröcke in guten Stoffen von	3 Mt. 50 Pfg. an per Stk.,
Winter-Schawls von	3 Mt. an per Stk.

Cachenez (Halstücher) in Baumwolle, Wolle, Halbseide und Seide  
in großer Auswahl billigst. —

100 Duzend Herrenhemden in Baumwollflanell per Stk. 1 Mt. 75.  
Wiederverkäufer sämtliche Artikel entsprechend billiger. —

## Julius Oppenheimer, Kirchstraße, Stuttgart, neben Herrn Weikert.

### Rundschau.

Wenn über die geringe Stabilität aller Dinge in der Gegenwart geklagt wird, so haben die Minister in Berlin wohl am meisten Ursache in das allgemeine Lamento einzustimmen. Ist doch bald kein Besitz weniger gesichert, als ihre Portefeuilles. Auch der Finanzminister Bitter, der eben noch den Steuerzahlern die Zukunft in den rosigsten Farben gemalt, scheint nicht überall für seine Amtsführung den nöthigen Beifall gefunden zu haben oder der Kanzler hielt es für ein gewagtes Experiment nach der jüngst gehaltenen Rede des Finanzministers im Abgeordnetenhaus, die etwas erheblich mit den stenographischen Berichten im Widerspruch steht, dessen oratorisches Talent auf eine weitere Probe zu stellen. Fürst Bismarck selbst dagegen denkt kaum ernstlich an eine Demission, wie vielfach angenommen wurde. Er ist nur in letzter Zeit wieder häufiger von seinem neuralgischen Leiden heimgeschickt worden, und hat deshalb einen Theil der Handelsministeriellen Geschäfte an seinen Stellvertreter von Böttcher abgegeben.

Bedeutend für Deutschlands Stellung zu Oesterreich ist ein von dem österreichisch-ungarischen Abgeordneten G. v. Baußnern veröffentlichter Briefwechsel mit dem Reichskanzler Fürst Bismarck. Auf die Uebersendung einer Denkschrift über Errichtung eines mitteleuropäischen Zollbundes lautete die Antwort des Fürsten dahin, daß eine umfassende Zollvereinbarung der beiden Reiche auch von ihm als ideales Ziel betrachtet werde und je näher man diesem komme, desto mehr würden die beiderseitigen wirtschaftlichen Beziehungen zum dauernden Ausdruck der Uebereinstimmung der politischen Interessen werden. Die bestehenden Gegensätze würden sich jedoch schwer nur und allmählich ausgleichen lassen, zumal eben erst in beiden Ländern die Zollgesetzgebung einer Revision unterworfen worden sei. Vorerst müsse man sich also auf die Wahrung der bestehenden guten Beziehungen beschränken. Es sieht das einer kühlen Uemachung sehr ähnlich.

In Frankreich ist der Kampf gegen die geistlichen Genossenschaften noch immer nicht zu Ende geführt. Der Widerstand einiger Ordensgesellschaften gegen die Gewalt ist vielmehr so groß, daß dem Ministerium noch bedeutliche Schwierigkeiten aus seinem Verfahren erwachsen. Sechshundert französische Verwaltungs- und

Gerichtsbeamte sind allein wegen der Vollziehung der Märzdekrete von ihren Aemtern zurückgetreten, obwohl sie damit jeden Anspruch auf Pension verlieren. Von Wichtigkeit ist auch die Demission Dufaures, denn sie bedeutet den Bruch des linken Centrums mit der jetzigen Regierung.

England drohen in Irland noch schlimmere Ereignisse als sie seither von dort berichtet worden, da die Entrüstung der Landleute in einer rapiden Steigerung begriffen ist. Die Ursache hierfür ist in der Verwerfung der irischen Pächterentschädigungsbill, durch das englische Oberhaus zu suchen, da sich hierdurch dieses ganz offenkundig mit seinen Sympathieen auf Seiten der Großgrundbesitzer gestellt hat.

\* Cannstatter Stadtschultheißenwahl. In Folge des Ablebens des Stadtschultheißen Rupp in Cannstatt hat die dortige Volkspartei aus einigen wenigen Personen bestehend, Gelegenheit genommen, wieder einmal ein Lebenszeichen von sich zu geben. Sie will den Rechtsanwalt Stockmayer in Stuttgart an Rupp's Stelle auf's Rathhaus in Cannstatt bringen. R.-A. Stockmayer war bei der letzten Reichstagswahl des III. württembg. Reichswahlbezirks der Gegenkandidat des Fährn. v. Barmüller und benützt jetzt diese frühere Candidatur, die übrigens nur eine winzige Minorität von Stimmen auf sich vereinigte, um nunmehr, vielleicht zugleich für eine nächste Candidatur, festen Fuß auf dem Rathhaus zu fassen. Doch hat es damit gute Wege. Cannstatt war noch nie eine Domäne der Demokratie und wird es hoffentlich auch nicht werden. Auch die ärgsten Schreier Cannstatts in den Jahren 1848/49 waren nichts weniger als Demokraten und verfolgten nur eine Privatmalice gegen den damaligen Oberbeamten.

Paris, 11. Novbr. Im zweiten Ministerrath, der heute früh 9 Uhr im Ellysée abgehalten wurde, hat Ferry in Folge der entschiedenen Sprache Grévy's in Uebereinstimmung mit seinen Kollegen das Entlassungsgesuch des Ministeriums vorläufig zurückgezogen. Grévy erklärte, daß das Land den Rücktritt der Minister unter den obwaltenden Verhältnissen nicht begreifen würde, und daß er das Entlassungsgesuch nicht annehmen werde, wenn sich das Ministerium nicht thatsächlich einer oppositionellen Mehrheit gegenüber sehe. Die Minister beschloßen darauf, den Erfolg der auf heute angefündigten Interpellation abzuwarten. Ferry wird in der Kammer erklären, daß das Ministerium den dringlichen Charakter des Gesetzes über die Reform des Richterstandes nach wie vor anerkenne.

Thali, der noch nicht wieder eingefangen ist, soll, wie der „Eidg.“ meldet, der Regierung einen Brief geschrieben haben, worin er ihr den Vorschlag macht, sie möge ihn zum Direktor des Buchhauses machen, er bürgte dafür, daß kein Infasse daraus entweiche werde.

Auflösung des Räthfels in Nro. 174:  
Auerbach.